

Inserate.

Bekanntmachung

betreffend

Waarensendungen nach Spanien.

Durch das Bundesblatt vom 11. laufenden Monats, Pag. 516, ist bekannt gemacht worden, daß, wenn schweizerische Waaren per Transit durch ein anderes Land (Frankreich) nach Spanien gesendet werden, der Transit durch ein Zeugniß, welches von der Zollbeamtung des Transitlandes ausgestellt und vom spanischen Konsul visirt worden ist, und angibt, wo die Waaren ein- und ausgehen, konstatirt werden müsse.

Vom schweizerischen Konsulat in Madrid ist nun Bericht eingegangen, daß die französische Douane die Ausstellung des vorgeschriebenen erwähnten Zeugnisses verweigere. Es sei deßhalb unnüz, Waarensendungen nach Spanien mit einem Zeugnisse des spanischen Konsulats begleiten zu lassen. Indem Frankreich die Ausstellung des Transitscheines verweigere, werden die Waaren als französischer Herkunft behandelt und nicht als Waaren eines Landes, dem die Gleichstellung mit der meistbegünstigten Nation zugesichert sei.

Das unterzeichnete Departement wird die weitem Schritte, welche im Interesse des schweizerischen Verkehrs mit Spanien liegen, thun und das Ergebnis derselben öffentlich bekannt machen.

Bern, den 17. August 1877.

Eidg. Handelsdepartement.

Bekanntmachung.

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß im Fahrpostverkehr mit Deutschland die Bezeichnung (Signatur) der Sendungen aus der vollständigen Adresse des Empfängers bestehen muß. Sendungen, deren Bezeichnung bloß aus Buchstaben (Initialen) oder Nummern bestünde, könnten zur Beförderung nach Deutschland nicht angenommen werden.

Bern, den 15. August 1877.

Das Postdepartement.

Pfandrecht an einer Eisenbahn.

Die Uebertragung der Konzessionen für die Eisenbahn

Rigi-Kaltbad-Scheidegg

auf die Betriebsgesellschaft der Rigi-Hôtels macht gemäß Artikel 4 der Verordnung vom 17. September 1874 über Einrichtung und Führung des Pfandbuchs für Eisenbahnen die Uebertragung des auf dieser Eisenbahn haftenden Pfandrechtes auf den neuen Eigenthümer nöthig. Der Entwurf des neuen Pfandbucheintrages, von der Betriebsgesellschaft und von der die Hauptpfandobligation besitzenden Bank in Luzern bereits genehmigt, liegt für die Inhaber von Partialobligationen des s. Z. von der Regina Montium erhobenen Dreimillionen-Anleihens bei der Kanzlei des Unterzeichneten, sowie in der Kanzlei des Stadtrathes in Luzern zur Einsicht auf. Allfällige Reklamationen dagegen sind bis zum 5. künftigen Monats September bei der unterzeichneten Stelle anzubringen; Stillschweigen gilt als Anerkennung.

Bern, den 16. August 1877. [2].

Schweiz. Eisenbahn- und Handelsdepartement.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniss

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1877/78,

beziehungsweise im Wintersemester vom 15. Oktober 1877 bis 30. März 1878, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

A. Bauschule (3 Jahreskurse). Lasius, Vorstand. 1. Jahreskurs. Orelli: Höhere Mathematik. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Gladbach: Baukonstruktionslehre und Baukonstruktionszeichnen. Stadler und Lasius: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentenzeichnen. Kinkel: Antike Kunstgeschichte. Holzhalb: *Landschaftszeichnen. Keiser: *Modelliren.

Im Sommersemester werden am 1. Kurs ferner vorgetragen: Chemische Technologie der Baumaterialien und Petrographie.

2. Jahreskurs. Stadler: Stylehre. Stadler und Lasius: Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen; Gebäudelehre; Schattenlehre; Perspektive mit Uebungen. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Tetmajer: Baumechanik. Werdmüller: Figurenzeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Stylehre. Stadler und Lasius: Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Baukonstruktionszeichnen; Gebäudelehre. Stadler: Ornamentenzeichnen, Dekorationen und Farbstudien. Heim: Technische Geologie. Treichler: Verwaltungsrecht.

B. Ingenieurschule (3 1/2 Jahreskurse). Culmann, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Herzog: Technische Mechanik. Gladbach: Baukonstruktionslehre (incl. Schattenlehre u. Perspektive); Baukonstruktionszeichnen. Wild: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Méquet: Dasselbe französisch. Herzog: Technische Mechanik, 2. Theil. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen. Heim: Technische Geologie. Wild: Topographie. Fritz: Beschreibende Maschinenlehre mit Uebungen. Weber: Technische Physik.

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Culmann: Erdbau, steinerne Brücken- und Tunnelbau; Konstruktionsübungen; graphische Statik mit Uebungen. Pestalozzi: Wehr- und Flußbau. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Tetmajer: *Bau und Berechnung schmiedeiserner Brückenträger.

4. Jahreskurs (7. Semester). Culmann: Eiserne Brücken- und Eisenbahnbau, Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Wehr- und Flußbau. Wild: Kartenzeichnen. Treichler: Verwaltungsrecht. Wolf: Mechanik des Himmels; Repetitorium der Astronomie. Cohn: *Nationalökonomie. Wolf: *Theorie der Finsternisse. Tetmajer: *Eisenbahnsignalwesen.

In das Sommersemester fallen überdies: Chemische Technologie der Baumaterialien; Astronomie, 1. Theil, mit Uebungen auf der Sternwarte; Fortsetzung der graphischen Statik; Feldmessen und Petrographie.

C. Mechanisch-technische Schule (3 Jahreskurse). Veith, Vorstand. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Herzog: Technische Mechanik, 1. Theil. Fritz: Maschinenzeichnen.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Méquet: Dasselbe französisch. Herzog: Technische Mechanik, 2. Thl. Weber: Technische Physik. Veith: Maschinenbau und Maschinenkonstruieren. Escher: *Spinnerei; *Müllerei; *Messen und Wägen. Bourcart: *Verwaltung einer Maschinenwerkstätte.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Theil; Theorie der Schiebersteuerungen. Veith: Turbinen und Wasserräder; Wasserbeförderungsmaschinen; Maschinenkonstruieren. Geiser: Analytische Mechanik. Lasius: Civilbau mit Zeichnungsübungen. Cohn: *Nationalökonomie. Tetmajer: *Bau und Berechnung schmiedeiserner Brückenträger.

Im Sommersemester wird am 1. Kurs ferner vorgetragen: Metallurgie, chemische Technologie der Baumaterialien und mechanische Technologie.

D. Chemisch-technische Schule. (Von Oktober 1877 an 3 Jahreskurse umfassend.) Meyer, Vorstand. 1. Jahreskurs (entsprechend dem neuen, auf 3 Jahreskurse berechneten Studienplane: Orelli: Höhere Mathematik. Meyer: Unorganische Chemie; chemisch-analytisches Praktikum. Michler: Analytische Chemie. Mousson: Chemische Physik. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik; allgemeine Botanik. Frey: Allgemeine Zoologie. Mousson: Experimentalphysik.

Im Sommersemester werden vorgetragen resp. fortgesetzt: Organische Chemie, analytische Chemie, analytisches Praktikum, chemische Physik, technisches Zeichnen, Experimentalphysik und spezielle Botanik.

2. Jahreskurs (entsprechend dem alten, auf zwei Jahreskurse berechneten Studienplane). Lunge: Bleicherei, Färberei, Zeugdruck; chemisch-technisches Praktikum. Fritz: Technisches Zeichnen. Kenn-gott: Bestimmen der Minerale. Heim: Technische Geologie. Meyer: Chemisch-analytisches Praktikum. Schär: Pharmaceutische Chemie. Heer: Pharmaceutische Botanik.

In das Sommersemester fallen: Beleuchtung, Heizung und Ventilation, technisches Praktikum, Nahrungsgewerbe, mechanische Technologie, analytisches Praktikum, angewandte Krystallographie und Pharmakognosie.

E. Land- und forstwirtschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (2 1/2 Jahreskurse.) Landolt, Vorstand. Stocker: Mathematik. Mousson: Experimentalphysik. Meyer: Unorganische Chemie. Keller: Zoologie. Cramer: Grundzüge der allgemeinen Botanik. Kopp: Grundzüge der Forstwissenschaft. Wild: Planzeichnen.

In das Sommersemester fallen: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Forstschutz mit angewandter Zoologie, botanisch-mikroskopische Uebungen, Exkursionen mit Uebungen.

2. Jahreskurs. Wild: Planzeichnen; Topographie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Cohn: Nationalökonomie. J. Kopp: Klimalehre und Bodenkunde. Landolt: Taxationslehre; Exkursionen und praktische Uebungen.

In das Sommersemester fallen: Feldmeßübungen, Pflanzenphysiologie mit Experimenten, Grundzüge der Rechtskunde, Waldbau, Staatsforstwirtschaftslehre und Statistik, Geschäftskunde, Exkursionen und Uebungen.

3. Jahreskurs (5. Semester). Landolt: Geschäftskunde; Betriebslehre und Waldwerthberechnung; Forstbenutzung; Exkursionen und Uebungen. Pestalozzi: Theodolitverfahren mit Uebungen. Treichler: Verwaltungsrecht.

II. Landwirthschaftliche Schule. (2 1/2 Jahreskurse.) Krämer, Vorstand. 1. Jahreskurs. Stocker: Mathematik. Meyer: Unorganische Chemie. Mousson: Experimentalphysik. Keller: Zoologie. Cramer: Allgemeine Botanik. Cohn: Nationalökonomie. Krämer: Einleitung in die landwirthschaftlichen Studien. Wild: *Planzeichnen.

In das Sommersemester fallen: Organische Chemie, Experimentalphysik, Anatomie und Physiologie der Haussäugethiere, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskopische Uebungen, Petrographie, Wirthschaftspolitik, landwirthschaftliche Betriebslehre, Geschichte u. Literatur der Landwirthschaft, Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Schulze: Agrikulturchemie. Heim: Allgemeine Geologie. Cohn: Finanzwissenschaft. Nowacki: Allgemeiner Ackerbau; Ent- und Bewässerung. Agronomische Uebungen. Krämer: Allgemeine Thierproduktionslehre: Allgemeine Landwirthschaftslehre. Vacat: Gesundheitspflege der Hausthiere. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie.

In das Sommersemester fallen: Agrikulturchemie, Uebungen im agrrikultur-chemischen Laboratorium, mikroskopische Uebungen, allgemeiner und spezieller Pflanzenbau, Rindviehzucht, Krankheiten der Hausthiere, Seuchenkunde, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag, Pferdezzucht, landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, Straßen- und Wasserbau, Topographie, Feldmessen, landwirthschaftliche Betriebslehre, allgemeine Rechtslehre.

3. Jahreskurs (5. Semester). Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschlüsse und Buchhaltung; Schaf- und Schweinezucht; agronomische Uebungen. Schulze: Landwirthschaftlich-chemisches Praktikum; Landwirthschaftlich-chemische Technologie. Lasius: Landwirthschaftliche Bauanlagen. Kohler: Weinbau und Weinbehandlung; Obstbau und Obstkunde. Treichler: Verwaltungsrecht. Landolt: *Forstbenutzung.

F. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung. Fiedler, Vorstand.

Es wird in dieser Abtheilung kein allgemein verbindliches Unterrichtsprogramm aufgestellt; dagegen wird der Vorstand für die betreffenden Schüler in Einhaltung der Studienrichtung und Jahresfolge je-weilen individuelle Stundenpläne festsetzen, wobei Vorlesungen anderer Abtheilungen nicht ausgeschlossen sind.

1. Mathematische Sektion: 1. Jahreskurs: Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Méquet: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie der Ebene; Synthetische Geometrie. Herzog: Technische Mechanik, 1. Thl. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden Jahreskurse: Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Méquet: Théorie des équations différentielles. Fiedler: Geometrie der Lage; Algebraische Kurven und Flächen; Metrik. Herzog: Technische Mechanik. Geiser: Analytische Mechanik; Algebraische Gleichungen, 2. Theil. Weber: Technische Physik; Theoretische Optik; Physikalische Uebungen; Anleitung zu physikalischen Untersuchungen. Stickleberger: Funktionen einer komplexen Variablen. Henneberg: Theorie der Attraktion. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, 2. Thl. Wolf: Einleitung in die Astronomie; Einleitung in die Mechanik des Himmels; Kalendariographie und Chronologie. Stadler: Elemente der Psychologie. Frobenius und Fiedler: Mathematisches Seminar.

2. Naturwissenschaftliche Section. 1. Jahreskurs: Orelli: Höhere Mathematik. Mousson: Chemische Physik. Meyer: Unorganische Chemie. Michler: Analytische Chemie. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden Jahreskurse: Meyer: Chem.-analytisches Praktikum. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Mineralien. Cramer: Mikroskopische Uebungen. Weith: Bau der Kohlenstoffverbindungen; Chemie der Benzolderivate. Weilenmann: Allgemeine Meteorologie. Heim: Allgemeine Geologie; Bau und Entstehung der Gebirge; Repetitorium und Demonstrationen zur allgemeinen Geologie. Meyer: Paläontologie.

G. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung.

Rambert, Vorstand. 1. Naturwissenschaften. Mousson: Experimentalphysik. Cramer: Mikroskopische Uebungen; Allgemeine Botanik. Kenngott: Mineralogie. Lunge: Papierfabrikation. Jäggi: Besprechung ausgewählter Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie. Weith: Chemie der Benzolderivate; Bau der Kohlenstoffverbindungen. Heer: Pharmazeutische Botanik. Schär: Ausgewählte Arzneimittel ostasiati-

scher Völker. Heim: Urgeschichte des Menschen; Bau und Entstehung der Gebirge. Gnehm: Künstliche Farbstoffe. Weilenmann: Allgemeine Meteorologie. Schoch: Entomologie der Coleopteren; Uebungen im Bestimmen von Insekten. Abeljanz: Repetitorium der organischen Chemie. Annaheim: Ueber Alkaloide, Proteinstoffe und Glukoside. Asper: Repetitorium der Zoologie; über thierische Parasiten; Säugethiere. Baltzer: Uebersicht der geologischen Formationen; Geologie der Alpen. Berge: Vertheilung der Pflanzen nach den klimatischen Verhältnissen der Erde. Choifat: Die Sekundärgebilde. Dodel: Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Pflanzen; Mikroskopische Demonstrationen; Pflanzenphysiologisches Privatissimum. Mayer: Paläontologie, Stratigraphie der Tertiärformation. Keller: Zootomische Uebungen; über Parasitismus im Thierreiche. Meister: Organische Farbstoffe. Platzmann: Landwirthschaftliche Betriebslehre; Einfluß der Verkehrsmittel auf den Betrieb der Landwirthschaft. Stebler: Ausgewählte Kapitel aus dem landwirthschaftlichen Pflanzenleben. Winter: Allgemeine und spezielle Morphologie und Physiologie der Pilze und Flechten. Schmid: Photochemie; Thermochemie. Stutz: Naturhistorische Schöpfungsgeschichte. Wiel: Hygiene. Tobler: Angewandte Elektrizitätslehre. Stadler: Elemente der Psychologie.

2. Mathematische Wissenschaften. Wolf: Kalendarographie. Schröter: Theorie der Regulatoren. Rebstein: Die mathematischen Grundlagen der Lebensversicherungen; Methode der kleinsten Quadrate. Kleiner: Mechanische Wärmetheorie. Gröbli: Hydrodynamit. Henneberg: Theorie der Attraktion. Rotten: Ausgewählte Kapitel aus der Maschinenlehre; Graphostatik der Maschinenelemente. Schinz: Analytische Geometrie der Ebene; Elemente der Differential- und Integralrechnung. Stickelberger: Funktionen einer komplexen Variablen. Tetmajer: Bau und Berechnung schmiedeeiserner Brückenträger; Eisenbahnsignalwesen. Valat: Applications de la Statique graphique. Hemming: Repetitorium der darstellenden Geometrie; Determinanten.

3. Sprachen und Literaturen. Kinkel: Geschichte der deutschen Literatur; deutsche Geschichte des 18. Jahrhunderts. Rambert: Littérature française; Exercices élémentaires; Exercices supérieures. Whittaker: Englische Elementargrammatik; Grammatisch-stylistische Uebungen. Stiefel: Shakespeares Meister-Dramen. Motz: Esercizi di lingua; Esercizi grammaticali.

4. Historische und politische Wissenschaften. Scherr: Kultur- und Sittengeschichte des Mittelalters; Geschichte des deutsch-französischen Krieges. Kinkel: Antike Kunstgeschichte; Geschichte der Malerei. Cohn: Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; Nationalökonomisches Conversatorium. Fick: Grundzüge des Handelsrechts; Wechselrecht. Treichler: Verwaltungsrecht. Vogt: Schweiz. Verfassungseinrichtungen. Dändliker: Schweizergeschichte. Bourcart: Verwaltung einer Maschinenwerkstätte. Contzen: Geschichte der sozialen Frage.

5. Künste. Keiser: Modelliren der Ornamentik. Stadler: Ornamentenzeichnen. Holzhalb: Landschaftzeichnen. Werdmüller: Figurenzeichnen.

H. Mathematischer Vorbereitungskurs (einjährig). Orelli, Vorstand. Orelli: Mathematik. Stocker: Dasselbe französisch. Mousson: Experimentalphysik. Weiler: Elemente der darstellenden Geometrie. Valat: Praktische Geometrie. Fritz: Technisches Zeichnen. Michler: Unorganische Experimentalchemie. Keller: Deutsche Sprache. Rambert: Französische Sprache.

Die Anmeldungen sind bis spätestens den 8. Oktober an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule und in die mathematische Vorbereitungsklasse ist das zurückgelegte 17. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmeprüfung beginnt den 15. Oktober. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmeprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezügliche Regulativ Aufschluß.

Programme und Aufnahme-regulativ sind durch die Direktions-Kanzlei zu beziehen.

Zürich, den 14. August 1877.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,

Der Direktor des Polytechnikums:

Dr. Kenngott.

Bekanntmachung.

In Anwendung von Art. 8 des Regulativs für die Diplomprüfungen der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß in Würdigung der bei den Repetitorien und Uebungsarbeiten an den Tag gelegten Leistungen, sowie der Ergebnisse der bestandenen Prüfungen, der schweizerische Schulrath, auf den Antrag der betreffenden Lehrerkonferenzen, nachfolgenden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat.

1) Diplom als Architekt.

- 1) Hrn. Aubert, Alfred, von Genf.
- 2) " Berlin, Robert, von Granville (Amerika).
- 3) " Boller, Hermann, von Zürich.

2) Diplom als Maschineningenieur.

- 4) Hrn. Bull, John Storm, von Bergen (Norwegen).
- 5) " Meßmer, Edmund, von Frauenfeld.
- 6) " del Negro, Annibale, von Pordenone (Italien).
- 7) " Sulzer, J. Jakob., von Winterthur.

3) Diplom als technischer Chemiker.

- 8) Hrn. Fischli, Heinrich, von Dießenhofen (Thurgau).
- 9) " Grimmer, Heinrich, von Knonau (Zürich).
- 10) " Labhardt, Emil, von Steckborn (Thurgau).
- 11) " Luck, Karl, von Seuzach (Zürich).
- 12) " Mörikofer, Emil, von Frauenfeld.
- 13) " Petri, Camille, von Buchweiler (Elsaß).
- 14) " Rosichi, Johann, von Lodz (Polen).
- 15) " Salathe, Fritz, von Basel.
- 16) " Schindler, Martin, von Zürich.

4) Diplom als Fachlehrer.

a. in mathematischer Richtung:

- 17) Hrn. Aeschlimann, Ulrich, von Gondiswyl (Bern).
- 18) " Bütler, Karl, von Zug.
- 19) " Jsely, Louis, von Syens (Waadt).

b. in naturwissenschaftlicher Richtung:

- 20) Fräulein Hallmann, Amalie, von Hannover.
- 21) Hrn. Hanhardt, Ulrich, von Feldbach-Steckborn.
- 22) " Knecht, Wilhelm, von Balingen (Baden).
- 23) " Ruppli, Joh., von Fischbach (Aargau).

Zürich, den 11. August 1877. [²]

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

C. Kappeler.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Artikel 40 des Reglements der eid. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf den motivirten Antrag der Konferenzen der II., IV. und V. Abtheilung, für Lösung der resp. Preisaufgaben folgende Preise zuerkannt hat:

1) Für die Preisgabe der Ingenieurschule:

„Reinzeichnung eines mustergültigen, verschiedenartige Details enthaltenden Blattes einer Katastervermessung, mit Beilegung der betreffenden Handrißaufnahme, die an trigonometrisch oder polygonometrisch bestimmte Punkte anzubinden ist.“

Herrn Xaver Imfeld, von Sarnen, den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von 150 Franken.

2) Für die Preisgabe der chemisch-technischen Schule:

„Die aromatischen Diazo-Verbindungen sind vom wissenschaftlichen und technischen Standpunkte aus zu beleuchten und zu untersuchen.“

Herrn Heinrich Fischli, von Dießenhofen, den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von 150 Franken.

3) Für die Preisgabe der Forstschule:

„Die finanzielle Umtriebszeit, ihre Ermittlung, Begründung und Anwendbarkeit.“

Herrn Friedrich Nigst, von Lyß (Bern), den Nahepreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von 50 Franken.

Zürich, den 11. August 1877. [2]

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

C. Kappeler.

Schweizerische Nordostbahn.

Mit 15. November wird die Specialtaxe für die Beförderung von Steinkohlen, Coaks und Braunkohlen ab Singen nach Winterthur und vice-versa im 6. Nachtrag zum Gütertarif Badische Bahn und

Main-Neckar-Bahn-Nordostbahn vom 15. März 1873 und im provisorischen Gütertarif ab Winterthur nach den Stationen der Main-Neckar-Bahn und Badischen Bahn vom 1. Februar 1876 von Fr. 2. 25 pro 1000 Kilogramm aufgehoben und tritt an deren Stelle eine Taxe von Fr. 2. 65 pro 1000 Kilogramm.

Zürich, den 13. August 1877.

Die Direction der Schweiz. Nordostbahn.

Schweizerische Nationalbahn.

Auf den 15. November dieses Jahres werden vorbehältlich der Genehmigung der hohen Bundesbehörden die bisherigen internen Spezialtarife der Schweiz. Nationalbahn für Kohlen und Roheisen aufgehoben und durch neue Erhöhungen enthaltende Tarife ersetzt werden, über deren Umfang auf unserm Tariffbureau das Nähere zu erfahren ist.

Speziell bemerken wir noch, daß die neue Kohlentaxe für Singen-Winterthur bis auf den Betrag von Fr. 26. 50 pro 10,000 Kilogramm gestellt wird.

Winterthur, den 10. August 1877.

Die Direction der Schweiz. Nationalbahn.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Anzeige.

Die vom 1. April bis 30. Juni 1877 in den Lokalitäten und Bahnzügen der Jura-Bern-Luzern-Bahn gefundenen Gegenstände können von nun an bis zum 31. Oktober 1877 gegen gehörigen Ausweis der Eigenthümer erhoben werden.

Bekanntmachung

betreffend

den spanischen Zolltarif.

Das schweizerische Konsulat in Barcelona macht die Mittheilung, daß mit dem 1. August dieses Jahres ein modifizirter spanischer Zolltarif in Kraft trete. Derselbe sei in 3 Rubriken eingetheilt, von denen

die erste diejenigen Zölle enthalte, welche auf den Importgegenständen der Nationen erhoben werden, die keinen Handelsvertrag mit Spanien abgeschlossen haben,

die zweite diejenigen Zollansätze, welche die Nationen bezahlen, die einen Handelsvertrag mit Spanien abgeschlossen haben, und

die dritte die außerordentlichen Zollansätze angebe.

Die unter der zweiten Rubrik aufgeführten Zollansätze seien niedriger als die im Jahr 1869 aufgestellten und gelten nach der Bestimmung 12 des Zolltarifs nur für die Fabrikate und Produkte folgender Länder: der Schweiz, des deutschen Reichs, Belgiens, Oesterreichs, Ungarns, Italiens, Schwedens und Norwegens, Hollands, Rußlands, Portugals, Maroccos und der Türkei, welche Staaten von den spanischen Produkten gemäß einem abgeschlossenen Handelsvertrag ebenfalls den niedrigsten Zollansatz verlangen, der in den resp. Ländern bezahlt werde.

Zum Ausweis, daß die Waaren Produkte oder Fabrikate genannter Länder seien, müsse bei der Einfuhr in Spanien ein Certifikat von der betreffenden ausländischen Zollstätte, legalisirt vom spanischen Konsul, vorgewiesen werden, welches bezeuge, daß die Waare nach Spanien ausgeführt werde. Wenn die Produkte genannter Länder per Transit durch andere fremde Länder nach Spanien zu passiren haben, so muß der Transit durch ein Zeugniß, welches von der Zollbeamtung des Transitlandes ausgestellt, ebenfalls vom spanischen Konsul visirt worden ist und angibt, wo die Waaren ein- und ausgehen, konstatirt werden.

Wenn diese Formalitäten nicht erfüllt werden, so werde der höchste Zollansatz des Tarifs von 1869, Rubrik 1, verlangt.

Auszug aus dem modifizirten Zolltarif, soweit er den schweizerischen Handelsstand interessiren möchte:

Baumwollgewebe.

	Rubrik I. Pesetas.*	Rubrik II Pesetas.*
Gewebe, dichte, glatte, croisirte, weiß oder gefärbt, in Stücken oder Tücher bis und mit 25 Faden im spani- schen $\frac{1}{4}$ Zoll per Kilo	3. —	2. 10
Gewebe von 26 Faden und aufwärts	2. 70	2. 25
„ gedruckt, croisirt und façonnirt auf dem Webstuhl bis 25 Faden	4. —	3. 15
Gewebe, gedruckt, croisirt und façonnirt auf dem Webstuhl, von 26 Faden aufwärts	3. 70	3. 15
Gewebe, leichte, klare und durchsichtige (diafano) (in diese Kategorie fallen alle Mousseline-Artikel)	3. —	3. —
Gewebe, Pelzpiqués und Piqués	4. 50	2. 70
„ Baumwoll-Sammt von allen Sorten	3. 50	3. 30
„ glatte und façonnirte Tülle	5. —	5. —
„ Tüll-Crochet in allen Formen, Stücken und Vorhängen und Crochet-Spizen	3. —	3. —
„ Spizen von allen Qualitäten außer Crochet- Spizen	6. 25	6. 25
„ Bonneterie, Unterjaken, Unterhosen	2. 62	2. 62
„ „ Strümpfe, Socken, Handschuhe und andere Artikel	5. 25	3. 50

Seidengewebe.

Gewebe von Seide, glatt und croisirt	17. 50	15. —
roher Seide, „ Halbseide, Borra oder Seidenabfälle, Borra mit Beimischung von Seide	9. —	7. 50

Leinengewebe.

Gewebe, glatte bis 10 Faden in $\frac{1}{4}$ Kilo	1. 25	1. —
„ „ von 11 bis 24 Faden	2. 50	2. 50
„ „ „ 25 Faden und aufwärts	4. 25	4. 20
„ croisirte und façonnirte	2. —	2. —
Leinenspizen	12. 50	12. 50
Leinen-Bonneteriewaaren	5. —	5. —

Die Zollansätze für Wollenwaaren sind unverändert.

Bern, den 7. August 1877.

Eidg. Handelsdepartement.

*) Die Peseta kann bei gegenwärtigem Kurs zu Fr. 1 berechnet werden.

Posttransport von Feuerwerkartikeln.

Verbot.

Das Postdepartement hat sich veranlaßt gesehen, durch einen Fachmann die Frage prüfen zu lassen, ob wirklich, wie von Pyrotechnikern behauptet worden ist, gewisse Feuerwerkartikel, z. B. Rothfeuer, als ganz ungefährlich betrachtet und daher ohne Gefahr zum Posttransporte zugelassen werden können. Das bezügliche Gutachten lautet nun derart, daß wir an den bisherigen Bestimmungen, wonach alle Feuerwerkartikel, in welcher Verpackung sie auch aufgegeben werden mögen, von dem Posttransporte ausgeschlossen sind, ausnahmslos festhalten müssen.

Indem wir dem dabei beteiligten Publikum hievon Kenntniß geben, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß solche Personen, welche dennoch Sendungen obgenannter Art unter Verheimlichung des Inhalts oder unter unrichtiger Deklaration aufgeben sollten, zunächst für alle Folgen verantwortlich sind und überdies — gleichviel ob ein Schaden entstanden sei oder nicht — in die auf Verletzung des Postregals gesetzte Buße (bis Fr. 300) verfallen.

Bern, den 11. August 1877.

Das Postdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort deutlich angeben.)

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Einnehmer der Hauptzollstätte Moillesulaz (Genf). Jahresbesoldung Fr. 3400. Anmeldung bis zum 28. August 1877 bei der Zolldirektion in Genf.
 - 2) Postkommis in Lausanne.
 - 3) " " Yverdon.
- } Anmeldung bis zum 31. August
1877 bei der Kreispostdirektion
in Lausanne.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1877
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	38
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.08.1877
Date	
Data	
Seite	553-568
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 677

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.